



Eine solch große Resonanz

Editorial hätten wir niemals zu erhoffen gewagt, geschweige denn erwartet! 136 Leserinnen und Leser haben bis zum Redaktionsschluss unsere Fragen zum *Literaturblatt* beantwortet, Auskunft über ihre Lesegewohnheiten gegeben, Wünsche zu Themen oder Gestaltung geäußert. Der allgemeine Tenor lautet: „alles bestens“, „weiter so“, „die Mischung stimmt“.

Haben Sie alle ganz herzlichen Dank: für Ihre Zustimmung, die netten Gratulationen, natürlich auch für Ihre Mühe, die Karten auszufüllen und zurückzusenden!

Ihre Vorschläge werden wir bedenken, soweit sie bei unserem beschränkten Seitenumfang und mit dem knappen Personal realisierbar sind: Mehr über Lyrik, mehr Rezensionen oder mehr zu Kinderbüchern möchten einige von Ihnen lesen, die badische oder überhaupt die regionale, das heißt baden-württembergische Literatur stärker vertreten sehen; weitere Wünsche betreffen die anderen Künste wie Musik, Theater, Film und Fotografie. Mit einigen Anregungen rennen Sie offene Türen ein – kleinere Verlage und die Literaturmuseen im Land vorzustellen sowie die Frage des Übersetzens war uns von Anbeginn wichtig –, diese werden auf jeden Fall aufgegriffen.

Ein aufschlussreiches Ergebnis unserer Umfrage ist, dass das Gros unserer Leserinnen und Leser stärker am redaktionellen Teil als am Veranstaltungskalender interessiert ist; wie wir darauf reagieren, wird zu diskutieren sein.

Dass einige Journalistenkollegen im Land das kleine Jubiläum des 100. Heftes zum Anlass für Interviews oder Berichterstattung genommen haben, freut uns sehr – und besonders das Akrostichon-Sonett, das Michael Rieth gedichtet hat:

Literatur vom Blatt

Laufend lesen lernen müssen alle Leute,
In der Schule schon wird es zur täglich Pflicht.
Tiefer, weiter geht's bei Massenmenschen nicht;
Einsam bleibt der Leser in der Welt von heute.

Rauschend, flimmernd fließt der Fernsehtag vorüber,
Alles zählt zerstückelt nur nach Gigabytes,
Tausend Leuchtreklameblitze später schreit's
Und brüllt und tobt und kocht in Massenmedien über.

Ruhe ist des münd'gen Bürgers stiller Traum.
Bleibt, wer schreibt? Das hängt nicht an der Parzen Zwirn;
Leser sind's erst, die den Literaten machen.

Apercus entstehen zwischen Schlaf und Wachen;
Tausend Dichter Weisheit fließt in Lesers Hirn,
Tun uns auf die Sphären zwischen Zeit und Raum.

In diesem Sinne wünscht einen weiten Leseherbst
Ihre Irene Ferchl

Impressum

Literaturblatt Baden-Württemberg

Texte und Termine
erscheint alle zwei Monate und ist in
Buchhandlungen, Bibliotheken oder
Institutionen erhältlich. Das
Literaturblatt kostet im Jahresabo
€ 19,80 (zuzügl. € 10,80 Versandkosten
Inland). Preisänderungen vorbehalten.
Es verlängert sich automatisch um ein
weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum
15. 11. des Vorjahrs gekündigt wird.

Herausgeberin und Redaktion:
Irene Ferchl (verantwortlich)
Burgherrenstraße 95, 70469 Stuttgart
Tel. 0711/814 72 83, Fax 814 74 67
info@literaturblatt.de

Redaktionsassistent:
Dr. Ute Harbusch
Termine für den Kalender:

Dieter Fuchs
termine@literaturblatt.de

Redaktionsbeirat:
Astrid Braun, Christine Brunner, Dieter
Durchdewald, Peter Jakobeit, Ulrich Keicher,
Dr. Gunther Nickel, Wolfgang Niess
Gestaltung und Titel:
r² | röger & röttenbacher, Leonberg
Titelfoto: Thomas Andenmatten
© Stiftung Schloss Leuk

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann
(verantwortlich)
Schilbachweg 8, 64287 Darmstadt
Tel. 06151/967 16 80, Fax 967 16 82
anzeigen@literaturblatt.de
www.kulturzeitschriften.net

Verlag: S. Hirzel Verlag
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel. 0711/25 82-0, Fax 25 82-290

Geschäftsführung: Dr. Christian Rotta,
Dr. Klaus G. Brauer

Abonnement, Vertrieb und Distribution Buchhandel: S. Hirzel Verlag
Fritz Wagner
Tel. 0711/25 82-387, Fax 25 82-390
fwagner@hirzel.de

Inhalt

5|'10

lesbar Notizen aus der Literaturszene	4
Interview „Wir sind alle Nomaden“. Felicitas Hoppe äußert sich zum Unterwegssein	6
Zwischen den Welten. Ulrike Frenkel liest Borges und andere Literatur aus Argentinien	9
„Die Kunst der scheinbaren Kunstlosigkeit“. Oswald Burger gratuliert Maria Beig zum 90. Geburtstag	12
Wortseliger Wirklichkeitsträumer. Helmut Engisch würdigt Walle Sayer zum 50. Geburtstag	14
Ich ist ein anderer – oder nicht? Dorothea Keuler vergleicht Romane über das Schreiben von Romanen	16
Porträt Vielfalt statt Einfach. Carola Ebeling stellt Sudabeh Mohafez vor	18
Fährtenlese Fred Oberhauser folgt den Spuren von Samuel Beckett nach Dresden zu C. D. Friedrich	20
Fragebogen Lesen Sie? Diesmal nachgefragt bei Annette Kulenkampf	21
Rätsel Wer ist's?	21
Literaturkalender im September und Oktober	22
Ausstellungen rund ums Buch	31

Druck: Gulde-Druck,
Hechinger Straße 264, 72072 Tübingen

Redaktions- und Anzeigenschluss für das
Heft 6/2010 mit den Terminen für November
und Dezember ist der 1. Oktober.
www.literaturblatt.de

Abdruck nur mit Genehmigung der Redak-
tion. Rücksendung unverlangter Manuskripte
nur gegen Porto.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage des
Ev. Akademie Baden, 76010 Karlsruhe.
Wir bitten unsere Leser um Beachtung.